

Von der Tierpension bis zur Nachbarschaftshilfe

REGION *Experten raten: Vor der langen Urlaubsreise frühzeitig um Betreuung fürs Haustier kümmern*

Von unserem Redakteur
Wolfgang Müller

Die Sommerferien gelten als schönste Zeit im Jahr. Abschalten, andere Länder bereisen und den Urlaub genießen. Für Haustiere gehören diese Wochen häufig zu den stressigsten im Jahr. Experten raten, sich frühzeitig um eine verantwortungsvolle Betreuung zu kümmern.

„Es gibt Familien, die ihre Tiere nicht mit in den Urlaub nehmen können und deshalb im Tierheim abgeben“, sagt Ute Krenn-Gronostay. Dabei sei das Tierheim nicht der richtige Ort für eine Urlaubsbetreuung, so die stellvertretende Vorsitzende des Tierschutzvereins Heilbronn und Umgebung. Die Einrichtung platze aus allen Nähten und müsse zudem eine Reserve für Notfälle vorhalten. „Da kommen schon mal 70 beschlagnahmte Tiere auf einmal. Wenn in einem Haushalt die Tierhaltung aus dem Ruder gelaufen ist.“

Ortsgebunden Zur Urlaubszeit registrierten die Tierschützer eine regelrechte Katzenschwemme. Viele Stubentiger würden kurzerhand ausgesetzt und vermehrt sich auf der Straße unkontrolliert, zumal viele Katzen nicht kastriert sind, so Ute Krenn-Gronostay. Selbst das Tierheim sei dann auf Pensionen angewiesen.

Das Problem habe in den vergangenen Jahren zugenommen. In der Corona-Zeit hätten sich viele Menschen Tiere angeschafft, so Martina Clausmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Landestierschutzverband Baden-Württemberg.

Tierhalter können ihre Vierbeiner während der Urlaubszeit in Pensionen unterbringen. Das, so Ute Krenn-Gronostay, sei aber nicht billig. „Und die Leute haben nicht mehr so viel Geld in der Tasche.“ Darüber hinaus seien während der Ferienzeit Plätze ein begehrtes Gut. Monika Radtke aus Neudenau etwa nimmt in ihrer Katzenpension nur noch Stammkunden auf. Dr. Susanne Haberkern rät, sich im Vorfeld



Katzen sind ortsgebundene Tiere, eine Pension kommt also nicht für jede in Frage. Außerdem brauchen die Tiere viel Betreuung.

Foto: dpa

Selbst Sitter werden

Ute Krenn-Gronostay, die stellvertretende Vorsitzende des Tierschutzvereins Heilbronn und Umgebung, appelliert an alle Tierbesitzer: Für den Fall, dass sie während des Urlaubs keine Betreuung finden, sollten die Halter ihr Tier nicht einfach irgendwo anbinden oder in Boxen abstellen. Auch nicht vor dem Tierheim. Stattdessen unbedingt **beim Tierheim klingeln**, wenn es gar nicht anders geht. „Wir reißen niemandem den Kopf ab“, sagt Ute Krenn-Gronostay. Für Katzenbesitzer empfiehlt die Tierschützerin den Verein „Cat in a Flat“. Dort kann man Mitglied werden, Sitter in der Nähe finden und sich auch selbst als Sitter anbieten. Weitere Infos unter www.catinaflat.de. *wom*

nehmen können, so Susanne Haberkern. Wichtig sei aber in jedem Fall, die Hunde frühzeitig in die jeweilige Umgebung einzugewöhnen.

Kleintiere Kleintiere wie Meerschweinchen oder Kaninchen könnten ebenfalls gut daheim von Vertrauenspersonen betreut werden, so Martina Klausmann. Wie auch beim



Füttern von Fischen oder bei der Pflege eines Terrariums gelte in jedem Fall: „Jeder Betreuer braucht eine Einweisung. Am besten mit einer Liste.“

Nicole May hat sich vor dem Sommerurlaub vor zwei Jahren rechtzeitig Gedanken gemacht, wo die Familie während der dreieinhalb Wochen ihren Hund unterbringen kann. Im Bekanntenkreis und in der Nachbarschaft wurde die Familie nicht fündig. Eine ehemalige Kollegin habe sich zwar bereit erklärt, den Hund zu nehmen. Beim Probebesuch habe sich aber schnell gezeigt: „Deren Katze war beleidigt“, sagt Nicole May.

Eine junge Frau, die sich auch als Hundesitterin etwas dazuerdient, hatte die Familie ebenfalls im Blick. Die Kandidatin ging allerdings tagsüber einer Arbeit nach. „Tammy hät-

te täglich neun Stunden alleine verbringen müssen. Das wollten wir nicht.“

„Aus Verzweiflung haben wir eine Hundepension gefragt“, sagt Nicole May. Auch dieser Versuch endete vergeblich. Die angefragten Pensionen nehmen nur größere Hunde. Kleine Hunde würden hier offenbar untergehen, habe die Erklärung gelautet. Tammy ist ein etwa zwei Kilogramm leichter Chihuahua.

Eine Pension hatte aber eine Reihe von Telefonnummern von Leuten an der Hand, die Hunde während der Urlaubszeit sitten. Beim zweiten Anruf hat es geklappt. Die inzwischen etwa ein halbes Jahr lang dauernde Suche fand ein Ende. Ein älteres Ehepaar aus Heilbronn hatte 40 Jahre lang selbst Hunde und nimmt Tammy auch heute noch gerne während der Urlaubszeit bei sich auf.

Anmelden zum Ferienprogramm

KRAUTHHEIM Die Online-Anmeldung für das Ferienprogramm der Stadt Krauthheim ist ab Freitag, 27. Juni, freigeschaltet. Das Programm steht unter <https://www.unser-ferienprogramm.de/krauthheim>. Am 10. Juli wird es ein Losverfahren geben, bei dem die Plätze vergeben werden. Danach besteht die Möglichkeit, sich für Veranstaltungen mit noch freien Plätze bis eine Woche vor der Veranstaltung anzumelden. Kinder von auswärts können sich auch nach dem Verlosungstag anmelden. *red*

Orgelmusik zur Marktzeit

ÖHRINGEN Die diesjährige Reihe „30 Minuten Orgelmusik zur Marktzeit“ in der Stiftskirche beginnt am Samstag, 28. Juni, um 11 Uhr und läuft durchgehend an allen Samstagen bis 2. August. Damit gibt es sechs Mal die Möglichkeit, eine kleine Zeit der Besinnung und des Innehaltens mit Musik in der Stiftskirche zu verbringen. Das Auftaktkonzert spielt Andreas Benz, zweiter Organist an der Kilianskirche Heilbronn, mit jazzig-swingender Musik. Der Eintritt ist frei, es werden Spenden am Ausgang erbeten.

An den weiteren Terminen spielen Jürgen Breidenbach gemeinsam mit Judith Meng (Stuttgart, Posaune), Katharina Linn (Heilbronn), Clara Hahn (Stuttgart) sowie Jürgen Breidenbach gemeinsam mit Sophie Hanl (Schwäbisch Hall, Trompete). Zum Abschluss am 2. August heißt das Motto „30 Minuten Chormusik zur Marktzeit“. Es gastiert der Kammerchor Bad Homburg, der sein Probenwochenende in Schöntal und die Reihe in der Stiftskirche mit einem Kurzprogramm unter Leitung von Susanne Rohn beendet. *red*

Feuerwehr feiert 160-Jähriges

PFEDELBACH Am kommenden Wochenende, 27. bis 29. Juni, feiert die Pfedelbacher Feuerwehr mit ihrem 160-jährigen Bestehen ein eher ungewöhnliches Jubiläum, dafür mit einem umfangreichen Programm.

Freitag um 17 Uhr beginnt das Fest mit der Abnahme des Leistungsabzeichens. Dazu wird bewirtet. Beim „Fire-Truck-Pulling“ ab 19 Uhr geht es darum, ein Löschfahrzeug mit Muskelkraft zu bewegen. Ab 20 Uhr spielt die Gräni Gang.

Am Samstag, 28. Juni, gehört von 8 bis 17 Uhr das Gelände wieder der

Abnahme des Leistungsabzeichens. Am Sonntag ab 11 Uhr zeigt die Feuerwehr ihr breites Spektrum beim Familientag. Ein Feuerwehrauto kann begutachtet werden und es gibt Rundfahrten, Showübungen der Abteilungen von der Kinder über die Jugendfeuerwehr bis hin zur aktiven Feuerwehr. Daneben sorgt eine Oltimeerausstellung, Spielstraße und Hüpfburg für Unterhaltung. Hubschrauberrundflüge finden von 9 bis 18 Uhr statt. Ein weiterer Höhepunkt ist um 13.30 Uhr ein Feuerwehr-Oldtimertreffen. *red*

Schöner Platz, um geheilt zu werden

Vor 30 Jahren eröffnete das AUM-Zentrum in Gleichen

Von unserer Redakteurin
Yvonne Tschervitschke

PFEDELBACH Nicht nur zum Welttag beginnt der Morgen im AUM-Zentrum in Gleichen mit achtsamen Übungen. Jeder Tag startet dort mit Yoga. Es geht um die Balance von Körper und Geist. In dem Kurzentrum inmitten des idyllischen Gartens finden die Gäste Ruhe, Entspannung, Heilung. Vor 30 Jahren hat der zwischenzeitlich verstorbene Shriguru Balaji També seine Art der Panchakarmakur nach Hohenlohe gebracht.

Erinnerung Seither kommen Besucher aus Deutschland, der Schweiz, aus den Beneluxländern, um nach der Lehre des Ayurveda-Pioniers Aufgüsse und Massagen, Meditation, Yoga, Reinigung und heilende

Nahrung zu erleben. Vor einigen Tagen waren Nachkommen von Shriguru Balaji També zu Gast in Gleichen, um zu feiern und zurückzublicken – auf die Zeit vor 30 Jahren, als die Menschen in Pfedelbach und Gleichen irritiert waren von einem AUM-Kurzentrum, wie es der damalige Bürgermeister Jürgen Wecker auf dem großen Areal ansiedeln wollte, auf dem einmal ein AWO-Gewerkschaftshaus war.

Dass just damals in Japan eine AUM-Sekte einen Giftgasanschlag in einer U-Bahn verübte, verstörte die Menschen in Hohenlohe. Bürgermeister Torsten Kunkel und Ortsvorsteher Walter Gräter erinnerten die Gäste daran, wie bei einer Bürgerinformation aufgeklärt und Ängste abgebaut werden konnten. Das war gut so, denn seither blickt das AUM-Zentrum zurück auf 30 er-



Brigitte Heinrich und Sanjay També bekommen von den Mitarbeitern zwei Hollywood-Schaukeln. Die überreicht Peter Allweyer (rechts).

Foto: Yvonne Tschervitschke

folgreiche Jahre. Brigitte Heinrich (64) betreut mit dem indischen Arzt Dr. Nikhil Dongarkar (34) die Kurgäste, unterstützt von 51 Mitarbeitern in Therapie, Hauswirtschaft und

Garten. 26 Betten hat die Einrichtung, berichtet Brigitte Heinrich. Es kommen Menschen für zwei Nächte, viele aber für die 14-tägige Panchakarma-Kur. Früher, blickt Brigit-

te Heinrich zurück, seien oft Gesunde gekommen, die sich einige Tage ganz bewusst für ihre Gesundheit gönnt hätten.

Begegnung Zwischenzeitlich erhofften sich aber auch viele Menschen mit Magen-Darm-Problemen Linderung, auch Gelenkerkrankungen wie rheumatische Arthrose oder viele Post-Covid-Fälle setzen auf den aryuverdischen Ansatz, um gesund zu werden oder ihren Körper wieder aufzubauen, beispielsweise nach einer Chemotherapie. „Die Menschen bekommen durch die Behandlung hier neue Energie“, sagt Brigitte Heinrich. „Es ist ein schöner Platz hier, um sich selbst zu begegnen“, blickt sie in den schönen Garten. „Und durch die Kuren werden die Selbstheilungskräfte aktiviert.“

Giganetz-Trasse fertig gebaut

KUPFERZELL Die Deutsche Giganetz verkündet, dass sie den Glasfaserausbau im Kernort Kupferzell abgeschlossen hat. Die Leitungen seien nun ans Netz gegangen. Das heißt: Auf jedem Grundstück von Leuten, die sich für einen Glasfaserschluss entschieden haben, liegt nun eine Glasfaser-Leitung – zum Teil aber noch nicht bis in die Gebäude hinein. Giganetz habe in Kupferzell 22 Kilometer Kabel verlegt und über 1860 Haushalte bis zur Grundstücksgrenze angeschlossen. Nun gehe es darum, alle Häuser zu verkabeln. Bislang sind erst 584 Anschlüsse komplett fertig. *red*

Open-Air-Konzert im Kulturbahnhof

NEUENSTEIN Vor dem Kulturbahnhof Neuenstein findet am Sonntag, 29. Juni, ein Sommer-Open-Air-Konzert mit dem Gitarrenduo Tara und Sten statt. Das Duo – Stefan Krauss und seine Tochter – spielt Coversongs und Eigenkompositionen mit teils persönlichem Hintergrund in englischer, aber auch spanischer und französischer Sprache. Beginn ist um 11 Uhr, Eintritt frei. *red*

Schöntal

Gemeinderat tagt

Um die Bebauungspläne für Freiflächenphotovoltaikanlagen in Rosbach und Aschhausen geht es bei der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 26. Juni, 19.30 Uhr, in der Halle in Westernhausen. Außerdem besprechen die Räte die Kindergartenbedarfsplanung und stellen den Jahresabschluss 2024 fest.

Trauer-Gottesdienst

Einen Gottesdienst für Trauernde bietet das Trauernetzwerk der Kreise Hohenlohe und Hall am Sonntag, 29. Juni, 18 Uhr, in der Wallfahrtskirche Neusaß. Alle, die um einen Menschen trauern oder sich mit Trauernden verbunden fühlen, sind eingeladen. Danach kann man bei Gebäck und Getränken ins Gespräch kommen. Infos beim evangelischen Bildungswerk unter 07940 55927, sekretariat@ebh-hohenlohe.de.

Künzelsau

Mit SPD im Biergarten

Der SPD-Ortsverein lädt Mitglieder und Interessierte auf Donnerstag, 26. Juni, um 18 Uhr zum Biergarten-gespräch im Biergarten am Kocher, am Badplatz 1, ein. Mit dabei sein wird auch SPD-Landtagskandidat Jonas Aberle. Im Mittelpunkt soll ein offener Austausch stehen, auch das Programm für die Landtagswahl 2026 wird vorgestellt. Bei schlechtem Wetter fällt der Termin aus.

Vorlesestunde für Kinder

Die Stadtbücherei lädt am Samstag, 28. Juni, zur Vorlesestunde für Kinder ab vier Jahren ein. Ein Vorleser liest spannende und unterhaltsame Geschichten vor und schafft eine Atmosphäre, in der Kinder Freude am Zuhören und an Büchern entdecken können. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Anmeldung: 07940 9811611, stadtbuecherei@kuenzelsau.de.

Waldenburg

Swing auf dem Bahnsteig

Bei gutem Wetter nicht in der Kulturkneipe Gleis 1 im Bahnhof, sondern davor auf dem Bahnsteig spielt das Swing-Sextett A la Carte am Samstag, 28. Juni, ab 19 Uhr. Zu „Swing auf dem Bahnsteig“ bringen sie Titel von Nat King Cole, Ella Fitzgerald, Fats Waller, Duke Ellington, Louis Armstrong und anderen aus dieser Zeit mit. Ergänzt wird das Repertoire um moderne Titel aus den Bereichen Pop, Rock'n'Roll bis Jazz-Rock. Karten zu 15 Euro, ermäßigt zehn Euro, nur an der Abendkasse.